



Protokoll Frühjahresvollversammlung des SJR Kempten

Am 27.04.2026 von 18.30 – 20.15 Uhr

Veranstaltungsort: Rathaus Kempten, großer Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußworte – BZJR
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Beschluss Tagesordnung
5. Beschluss Protokoll HVV 2025
6. Bericht des Vorstands
7. Haushaltsabschluss 2025
8. Bericht Rechnungsprüfung
9. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands
10. Grußworte Stadt Kempten
11. Blick in die Zukunft
12. Anträge
13. Verschiedenes



1. Begrüßung

Thomas Wilhelm als Vorsitzender begrüßt für den SJR Kempten:

„Ich darf Euch recht herzlich zur Frühjahrsvollversammlung 2026 des SJR Kempten begrüßen. Applaus bitte am Block, keine mangelnde Wertschätzung, sondern dann mit einem großen Applaus.

Ehrengäste: Oberbürgermeister Thomas Kiechle.

Unser Oberbürgermeister wird nachher auch noch Grußworte an uns – an Euch sprechen

Stadträtinnen und Stadträte:

Katharina Schrader von der SPD (Fraktionsvorsitzende und Beauftragte des Stadtrates für Kinder und Familien), Ulrich Kremser, Stadtrat und Vorsitzender der Ausschussgemeinschaft, Ingrid Vornberger SPD Stadträtin, Ilknur Altan, SPD-Stadträtin und Beauftragte für Integration und Stadtrat und Jugendbeauftragter, und zukünftiger

Fraktionsvorsitzender des Bündnis 90/die Grünen Kempten, Dominik Tartler. Daneben noch Franziska Grotz als neues Mitglied im Stadtrat.

An dieser Stelle möchte ich allen Stadträtinnen und Stadträten gratulieren zur Wiederwahl bzw. die neu gewählten Stadtrat*innen beglückwünschen. Aber auch die ausscheidenden Stadträtinnen ein großes Dankeschön aussprechen für ihren Einsatz und Engagement der Kemptner Jugend:

Von der Verwaltung begrüße ich:

Oliver Huber (Amtsleitung Amt für Jugendarbeit) und auch Herrn Maximilian Gluhmann, Vorstandsmitglied vom BezJR Schwaben, der nachher auch noch paar Grußworte spricht.

Für den SJR noch dabei sind unsere Revisorinnen – Teresa Schmid und Anna Natterer und unsere freie Persönlichkeit Hans Spitzer.

Auch begrüße ich von Nachbarjugendringen:

Marai Kühn (GF KJR OA) und Johannes Rupp (Vorstand KJR OA),

Sowie natürlich ihr alle liebe Delegierte des SJR!

Begrüßen darf ich von der Presse Kreisboten Jörg Spielberg und von der Allgäuer Zeitung: Ralf Lienert und freu mich auf die gute Berichterstattungen in der AZ und Kreisboten.

Ich begrüße das Geschäftsstellenteam und die Leitungsangestellten des SJR. Danke, dass ihr uns heute unterstützt.

So, jetzt dürft ihr applaudieren, denn ich habe nun alle begrüßt und vielen Danke, dass ihr heute hier seid”.

Wir treffen uns heute an einem besonderen Ort: im Rathaus und hier, im Großen Sitzungssaal. Für mich ein besonderer Ort. Dieser Raum ist weit mehr als nur ein Gebäude oder ein Saal für Sitzungen des Stadtrates oder von Ausschüssen. Hier wurde ich 2017 in den Vorstand von Euch liebe Delegierte gewählt. Der Beginn meines Engagements beim Stadtjugendring in Kempten.

Der Sitzungssaal ist das Herz unserer kommunalen Demokratie in Kempten. Seit Generationen werden hier Entscheidungen getroffen, die unser Zusammenleben prägen. Hier kommen unterschiedliche Meinungen zusammen, werden Argumente ausgetauscht, Kompromisse gesucht und Verantwortung übernommen.

Das Rathaus steht damit symbolisch **für Transparenz, Beteiligung und das gemeinsame Ringen** um die besten Lösungen für unsere Stadt, für unser Kempten.



Demokratie lebt nicht von Mauern, sondern von Menschen. Doch Orte wie dieser geben Demokratie ein Gesicht. Sie machen sichtbar, dass politische Entscheidungen nicht hinter verschlossenen Türen, sondern öffentlich, nachvollziehbar und im Dialog entstehen.

Gerade auf kommunaler Ebene wird Demokratie konkret und erlebbar.

Hier wird entschieden, was unser tägliches Leben beeinflusst:

von Bildung über Infrastruktur bis hin zum sozialen Miteinander.

Dass wir uns heute hier versammeln dürfen, zeigt: Demokratie ist kein Selbstläufer, sondern eine gemeinsame Aufgabe.

2025 war für den Stadtjugendring ein Jahr intensiver Zusammenarbeit, engagierter Angebote für junge Menschen und lebendiger

Veranstaltungen. Neben organisatorischen und strukturellen

Weiterentwicklungen – von Kommunalwahlvorbereitungen bis hin zum KI-Einsatz – stärkte das Jahr nachhaltig die Zukunftsfähigkeit des Stadtjugendrings.

Angesichts gesellschaftlicher Krisen bot die Jugendarbeit verlässliche Beziehungen, Teilhabe und Orientierung.

Wenn ich auf 2025 zurückblicke, war das Jahresende für mich und meiner Familie eine der **größten** Herausforderungen. Eine Vollversammlung

ohne den 1. Vorsitzenden – für mich letztes Jahr im Herbst -

unvorstellbar, und doch wusste zu diesem Zeitpunkt niemand, nicht einmal die Ärzte, wie es um mich stand. Nach anderthalb Wochen im Uniklinikum Ulm – in dieser Zeit fand die HVV statt, kam die Diagnose nach der HVV:

Endokarditis – mein Endgegner – und die Entscheidung zur Operation am offenen Herzen, ich brauche eine neue Herzklappe. Was diese Nachricht mit mir und meiner Familie gemacht hat, lässt sich kaum in Worte fassen.



Heute, mit reichlich Abstand, blicke ich dankbar und hoffnungsvoll nach vorne: Ich kämpfe mich Schritt für Schritt zurück ins Leben, stehe heute hier vor euch, es geht mir gut – und auch wenn ich noch in der Wiedereingliederung bin, weiß ich: **Es wird.**

Im vergangenen Jahr musste ich als 1. Vorsitzender aufgrund, wie eben beschrieben, einer schweren Herzoperation für längere Zeit kürzertreten, genauer gesagt musste ich mich „abmelden“ und die Verantwortung über den Stadtjugendring an meine Stellvertretung Vanessa übertragen. Der Stadtjugendring war in diesem Zeitraum stark, verlässlich und handlungsfähig. Dies ist ganz wesentlich meinem Vorstandsteam und unserem Geschäftsführer zu verdanken.

Meine sechs Vorstandskolleg: innen haben ohne Zögern Aufgaben, Verantwortung und Termine übernommen, oft zusätzlich zu ihren eigenen Verpflichtungen. Ihr habt mir nicht nur den Rücken freigehalten, sondern mit großem Engagement, Professionalität und Zusammenhalt dafür gesorgt, dass die Arbeit für junge Menschen in Kempten nahtlos weitergehen konnte. Dafür gilt heute mein großer Dank an Euch. Dies hat mir brutal geholfen. So konnte ich mich um eine Gesundung konzentrieren! Auf Euch ist verlass.....

Ganz besonders hervorheben möchte ich den GL-Ausschuss – vorneweg mit Vanessa, Tanja und Alex. Ihr wart in dieser Zeit in besonderem Maße gefordert und habt weit über das übliche Maß hinaus Verantwortung übernommen. Euer Einsatz, eure Verlässlichkeit und eure Bereitschaft, Entscheidungen zu tragen, waren nicht selbstverständlich.

Diese Erfahrung hat mir einmal mehr gezeigt, was ehrenamtliches Engagement, gegenseitiges Vertrauen und ein starkes Miteinander

bewirken können. Danke für euren Einsatz, eure Haltung und eure Loyalität – ich weiß das sehr zu schätzen.

Eine kleine Aufmerksamkeit mit einem guten Tee für entspannende Stunden und Pralinen als Nervennahrung möchte ich heute Euch besonders Danken!“

2. Grußworte BezJR

Maximilian Glumann, spricht als Vorstandsmitglied des BezJR Schwabens zu uns. Er bedankt sich für die Einladung und kommt immer wieder gerne nach Kempten. Er macht die Frühjahresvollversammlung auf wichtige Veranstaltung aufmerksam. Im Juli findet das große Jugendfilmfestival statt. Neben coolen Filmen, die von jungen Menschen für junge Menschen gemacht sind gibt es auch ein Barcamp um am Thema zu arbeiten. Darüber hinaus lädt er zu 40 Jahren Jubi Babenhausen am 11.07. nach Babenhausen ein. Herr Glumann berichtet, dass er bei der Teilnahme am Stadtnikolaus spannende Einblicke in die Arbeit des SJR Kempten bekommen hat und freut sich schon darauf, wie der Vorstand heute berichtet. Der Vorsitzende Thomas Wilhelm überreicht Herrn Glumann zum Dank ein T-Shirt mit dem SJR Kempten Logo darauf.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Brühle stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Von 53 möglichen Delegierten sind 39 Delegierte aktuell anwesend und somit sind wir beschlussfähig.



4. Beschluss Tagesordnung

Herr Bröchle stellt die Tagesordnung vor. Er fragt nach, ob es Änderungswünsche der Versammlung gibt. Es gibt keine Veränderungswünsche.

Herr Bröchle lässt über die Tagesordnung abstimmen:

39 ja / keine Enthaltung / keine Nein-Stimme

5. Beschluss Protokoll HVV 2025

Herr Bröchle erläutert, dass alle Unterlagen fristgerecht zugegangen sind, auch das Protokoll der HVV 2025. Er fragt nach, ob es Änderungswünsche zum Protokoll gibt. Er stellt fest, dass es keine Änderungswünsche oder Anmerkungen zum Protokoll gibt. Herr Bröchle lässt über das Protokoll der HVV 2025 abstimmen:

39 ja / keine Enthaltung / keine Nein-Stimme

Somit ist das Protokoll der HVV 2025 einstimmig beschlossen und rechtsverbindlich.

6. Bericht Vorstand

Thomas Wilhelm beginnt mit dem Vorstandsbericht.

„2025 war geprägt von tiefgreifenden strukturellen Veränderungen. Nach intensiven Verhandlungen hat sich unsere finanzielle Lage stabilisiert – dafür danken wir den politischen Entscheidungsträgern ausdrücklich. Gleichzeitig mussten wir uns mit der dauerhaften Reduktion von Planstellen auseinandersetzen.“



Dies war kein leichter Prozess und finden es bemerkenswert, dass dennoch mehr Jugendarbeit gelungen ist als ursprünglich geplant.

Ihr habt bestimmt unseren Kurzreport schon gesehen. Neues Format, kürzere Texte, mehr Bilder und zusammenfassend über unsere Ergebnisse der Jugendarbeit. Da sind wir auf einem guten Weg, um Euch zielgenauer zu informieren. Wir dachten nicht, dass wir es bis zur Vollversammlung hinbekommen. Großer Dank an alle beim SJR, die daran mitgewirkt haben und punktgenau fertigstellen konnten.

Leben statt Schweben – Glücksrauschen

Glück wird von jedem Menschen unterschiedlich wahrgenommen und zeigt sich oft in kleinen Momenten, Gemeinschaft oder Sinnhaftigkeit. Die Präventionskampagne „Leben statt Schweben“ 2025 griff diese Frage mit dem Projekt „GLÜCKSRAUSCHEN“ auf – einem interaktiven Angebot für Jugendliche zu Glück, Wohlbefinden, Flow und Achtsamkeit. U. A. fanden zahlreiche Workshops statt. Auch ein Elternabend hat es zu diesem Thema gegeben.

Leben-statt-schweben ist nur in dieser Form möglich, weil das Amt für Jugendarbeit als verlässlicher Partner dabei ist und weil die Sparkasse Allgäu seit **23 Jahren** ein verlässlicher Unterstützer dieser herausragenden Präventionskampagne ist

Geschäftsstelle/Vorstandsarbeit

Vanessa Menke erläutert, dass trotz knapper Ressourcen 2025 wichtige Schritte umgesetzt wurden: Abschluss des Umbaus von Medienlager und Büros, Start des Marketingprozesses mit neuem Logo und Vorbereitung



der neuen Homepage – vielleicht habt ihr die schon eben ausprobieren können?

Auch der Vorstand wurde stark gefordert: 12 Vorstandssitzungen, 2 Klausuren, 2 Vollversammlungen und der Jahresimpuls wurden durchgeführt. Darüber hinaus mussten wir unsere strategische Lenkungsfunktion ausüben und große Anpassungen z. B. Konsolidierungsmaßnahmen planen und umsetzen, Veränderungen im Bereich Jugendverbandsarbeit und lernende Organisation planen. Der Vorstand war 2025 extrem gefordert!

Jugendverbandsarbeit

„2025 war ein Jahr des Übergangs. Verabschiedung von Rolf Disselhoff (Fachberater Jugendverbände) und Übernahme der Tätigkeit durch Martin Stein.

Veranstaltungen wie Kindertag, Floki, Stadt Nikolaus sowie der soziale Weihnachtsmarkt wurden erstmals komplett von Herrn Stein geplant und verantwortet.

Jugendverbandsarbeit ist Beziehungsarbeit. Herr Stein hat mit allen Jugendverbänden Kontakt aufgenommen und auch schon viele besucht. 2025 war der Beginn seiner Arbeit und wird sicher heuer und die folgenden Jahre ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Wichtig ist die Kommunikation mit den Jugendverbänden zu verbessern und passgenau Angebote für euch zu machen.

Jugendleiterkonferenz

Vanessa Menke erläutert, dass der SJR eine Jugendleiter-Konferenz durchgeführt hat. Diese setzte wichtige Impulse für die



Weiterentwicklung der zentralen Bereiche der ehrenamtlichen Jugendarbeit im Stadtjugendring. Im Fokus standen das Verleihangebot, neue Kommunikationswege, die Ausgestaltung des Seminarprogramms sowie der Beginn der Fortschreibung der Zuschussrichtlinien. Ziel war es, gemeinsam mit Jugendleiter*innen praxisnahe Bedarfe zu sammeln und zukünftige Entwicklungen fundiert vorzubereiten.

In einem World-Café mit Thementischen brachten die Teilnehmenden vielfältige Ideen, Erfahrungen und kritische Hinweise ein. Die Ergebnisse wurden am Abend dokumentiert.

Für die Kommunikation wurden knappe, gut weiterleitbare Informationen, ein übersichtlicher Terminkalender sowie die Nutzung verschiedener Kommunikationskanäle hervorgehoben.

Ein wichtiger Bestandteil der Konferenz war zudem der Auftakt zur Weiterentwicklung der Zuschussrichtlinien, bei der die Rückmeldungen aus der Praxis eine zentrale Grundlage bilden. Wir sind sehr dankbar für das große Engagement aller Beteiligten, die ihre Perspektiven, Ideen und Kritikpunkte eingebracht haben.

Jugendpolitik – Jugendpolitische Forderungen-etc.

Die jugendpolitische Arbeit 2025 war stark von der **Kommunalwahl** geprägt. Entwicklung der jugendpolitischen Forderungen mit Euch, folgten dann intensive Gespräche mit den Fraktionen des Kemptener Stadtrates. Dies war noch nicht abgeschlossen, da begann die Vorbereitung zur Begleitung von jungen Menschen auf die Kommunalwahl – aus meiner Sicht die wichtigste Wahl für junge Menschen. Viele Aktionen wurden digital durchgeführt wie z. B. OB-Check, Wahl-O-Mat, Insta-Reels oder auch die U18-Wahl



Weitere Formate prägten das Jahr: Das Gespräch mit Ernst Grube zum Gedenken an die Reichspogromnacht (09. November), wurde mit Kooperation durch Verdi durchgeführt oder aber auch „Tag gegen Rassismus“ mit zahlreichen Bündnis-Partnern.

2025 war ein sehr erfolgreiches Jahr im Bereich der politischen Bildung und Demokratiebewusstsein von jungen Menschen. Wir haben viel geleistet und durchgeführt und sind jetzt auch froh, dass es eine Wahlpause gibt.

Jugendzentren

Frau Menke führte aus, dass aus ihrer Sicht unsere Jugendzentren lebendig und wirksam waren. Ausgebuchte Aktionen wie der Tanzauftritt der St. Mang All-Stars zu Fantastik, oder die Basketball-Jam im Juze Thingers, der Nachtfußball oder aber auch die Freizeiten.

Die fortgeschriebene Rahmenkonzeption wurde sehr erfolgreich von den Teams umgesetzt.

Die wichtigste Erkenntnis bleibt für Sie – dass die offene Jugendarbeit der Platz für Beziehungsarbeit, das Empowerment von jungen Menschen und die Möglichkeit für das Erlernen von Kompetenzen ist. Junge Menschen brauchen Räume, die sie selbstbestimmt nutzen können und diese Räume müssen pädagogisch begleitet sein. Dies alles leistet die offene Jugendarbeit und wohl noch viel mehr!

Projekte – Jugendfreizeit -Tag der offenen Jugendarbeit, Jugendfreizeiten



Thomas Wilhelm führt aus, dass im August 2025 die Jugendlichen ereignisreiche Abenteuertage im Wildpark Bad Mergentheim erlebten. Mit Aktivitäten wie Nachtwanderung, Tierbeobachtungen, Bogenschießen, Kanufahrt und Lagerfeuer nahmen die Kinder viele schöne Erinnerungen mit nach Hause und waren am Ende glücklich und erfüllt.

Oder aber auch die Jugendfreizeit nach Ungarn. Dort erkundigten sie zunächst Budapest, inklusive Nationalfeiertag mit Feuerwerk. Anschließend verbrachten sie erlebnisreiche Tage am Balaton mit Baden, Freizeitaktivitäten, gemeinsamen Ausflügen und Kochen in guter Stimmung.

Tag der offenen Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Kempten präsentierte sich in der Markthalle als buntes, kreatives und inklusives Angebot mit vielen Mitmach-Stationen aus den Bereichen Kreativität, Sport und Medien. Besonders die Inklusionsaktionen ermöglichten den Besucher: innen wertvolle Perspektivwechsel und förderten ein respektvolles, gemeinsames Miteinander. Musik, Workshops, Diskussionen, Sportturniere und Live-Auftritte sorgten für eine lebendige Atmosphäre und zeigten eindrucksvoll die Vielfalt und Stärke der Jugendarbeit in Kempten.

Hier auf dem Bild fand ein Fußballturnier statt. Besonders war hier auch, dass alle vier Einrichtungen in Kempten hier intensiv zusammengearbeitet haben und diesen besonderen Tag gemeinsam gestaltet haben.



Zukunftstraum – eines unserer Träume....

Stopp - bis hierhin und nicht weiter! Im Selbstverteidigungskurs des Projekts Zukunfts(t)raum vom Stadtjugendring Kempten lernten Jugendliche, wie sie ihre persönlichen Grenzen erkennen und frühzeitig schützen können.

Der Zukunftstraum ist ein Teil unseres Casemanagements – hier werden die jungen Menschen intensiv begleitet und können mit allen Anliegen kommen! Seit nunmehr schon seit fast 20 Jahren ist das Casemanagement ein wichtiger Teil unserer Jugendarbeit und aus meiner Sicht ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Kempten.

Goethe-Jugendaustausch:

Im Herbst 2025 trafen sich 20 Jugendliche aus Kempten und London im Rahmen des Austauschs „Exchange2Change“, um sich kreativ, interkulturell und sprachübergreifend zu begegnen. In gemeinsamen Projekten zu Musik, Fotografie, Film und Kunst sowie durch Erlebnisse in Kempten und London entwickelten sie neue Kompetenzen, Freundschaften und präsentierten ihre Ergebnisse selbstbewusst im Goethe-Institut in London.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir als Partner ausgewählt wurden und hier als Projektpartner diesen Jugendaustausch durchführen durften.

Schule und Beruf

Vanessa Menke erläutert wie viel aktuell in diesem Arbeitsbereich geschieht. 2025 hat sich auch das Digitallabor noch stärker auf den Weg gemacht die Schulprojekte zu forcieren. Viele Angebote werden sehr gut



angenommen und es entstehen hier neue Lernorte für junge Menschen. Unsere Berufsorientierungsmaßnahmen sind ein fester Teil unserer pädagogischen Angebote und haben sich auch 2025 wieder voll bewährt. Inklusive Angebote, eine große Schulung zur Regenbogenkompetenz und der Beginn der Entwicklung von Schutzkonzepten wurden auf den Weg gebracht.

Vielfalt (JuFI) /Inklusion:

Die Arbeit des Teams richtet sich an Familien und Jugendliche mit Fluchterfahrung und zielt darauf ab, durch langfristige Beziehungsarbeit Stabilität, Orientierung und Entwicklung zu ermöglichen. Unterstützung von Familien im Alltag, in der Erziehung und im Umgang mit gesellschaftlichen Anforderungen.

Das Projekt „Inklusion gemeinsam (er)leben!“ förderte 2025 Begegnungen von jungen Menschen mit und ohne Behinderung durch U18-Wahlen, Netzwerk- und Kooperationsarbeit sowie Mitmach-Aktionen zur Sensibilisierung. Ergänzt wurde dies durch einen Infostand beim Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit und interne Fortbildungen, die die Haltung und Praxis der Mitarbeitenden zur Inklusion nachhaltig stärkten.

Thomas Wilhelm beendet den Vorstandsbericht: „Ihr seht, einiges ist 2025 passiert. Einzelheiten und vollumfänglich könnt ihr im kurz Report entnehmen. Nur ein Ausschnitt der umfangreichen Jugendarbeit die geleistet wurde!



Ich möchte meinen ganz großen Dank an unsere Hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aussprechen die mit ganz viel Leidenschaft und Professionalität so viel umgesetzt haben und so viele junge Menschen begleitet und gestützt haben.

7. Haushaltsabschluss:

Unser Haushaltsverantwortlicher (Alexander Haag – GF) erläutert den Haushaltsabschluss 2025. Er führt zunächst aus, dass alle Haushaltsunterlagen den Delegierten fristgerecht digital zur Verfügung gestellt wurden.

Er ist mit dem Haushaltsergebnis auch heuer wieder sehr zufrieden. 2025 konnte das bunte Jahresprogramm umgesetzt werden.

Er erläutert, dass wir 2.836.965,44 € in Einnahmen und Ausgaben hatten.

In den Ausgaben konnte ein Haushaltsrest in Höhe von 22.482,28 € gebildet werden. Dieser Haushaltsrest war notwendig, da wir sowohl im Bereich Verleih, als auch bei unserem Marketingprozess nicht fertiggeworden sind und diese eingestellten Haushaltsmittel aber benötigen um beide Prozesse erfolgreich zu beenden.

Herr Haag erläutert, dass wir im Bereich der zweckgebundenen Zuschüsse gegenüber der Stadt dargelegt haben, dass wir die 108.000 € zweckgebunden verwendet haben. Darüber hinaus erläutert er, dass sogar die Ausgaben in dem Bereich mit 186.789 € sogar deutlich höher waren. Diese Ausgaben konnten nur getätigt werden, da es hohe Einnahmen im Bereich Verleih, viele Verkäufe (Zelte, Auto usw.) getätigt wurden und die Bußgelder und das Fundraising sehr gut waren. Darüber hinaus konnten die angelegten Haushaltsreste für Investitionen komplett aufgebraucht werden.

Im Bereich der Zuschüsse haben wir mit 20.913,20 € den Ansatz nicht nur ausgeschöpft, sondern 913,20 € durch überplanmäßige Freigaben ermöglicht.

Beim Plan B wurden 2.056,28 € für junge Menschen ausbezahlt und so die Teilnahme an Maßnahmen der ehren- und hauptamtlichen Jugendarbeit ermöglicht.

2025 wurden fast 60.000 € investiert. Dies war auch so geplant – wir konnten ein Fahrzeug ersetzen, wie geplant die Garage in Sankt Mang bauen (Ersatz für den Verleih Wettmannsberg) und auch noch in den Verleih investieren.

Im Bereich der Drittmittel wurde der Ansatz von 31.000 € knapp überschritten – wir konnten 32.771 € hier erwirtschaften. Der Aufwand für die Geschäftsstelle ist aber in diesem Bereich schon sehr hoch und es wird wohl in der Zukunft eher schwieriger solche Ansätze zu erzielen.

Herr Haag erläutert die pädagogischen Projekte die über Drittmittel generiert werden:

- Berufsorientierung an den Mittelschulen (Agentur für Arbeit, Schulamt und Stadt Kempten)
- GTK Robert-Schuman-Schule und Lindenbergsschule (Regierung von Schwaben)
- Arbeitsbrücke (Jobcenter)
- Inklusionsfachstelle (Aktion Mensch)
- Goethe-Jugendaustausch
- Ferienprogramm (Erasmus Förderung)
- Plan B (Spenden)
- Leben-statt-schweben (Sparkasse)
- Demokratie leben! - vier Projektanträge



- Rotary Förderpreis gewonnen
- In Summe knapp über 340.000 € was wir für die Jugendarbeit geholt haben!

Zum Abschluss seiner Präsentation erläutert er die Konsolidierungserfordernisse 2025:

- Wir hatten eine **Kürzung** in tatsächlicher Höhe von über **100.000 €**
- Wir haben intensiv **verhandelt** – wir haben eine **neue Struktur** entwickelt
- Wir haben im Stellenplan (aktuell alles ausgesetzt bis auf weiteres) gekürzt:
 - 7 Stunden bei der **technischen Stelle**
 - 32 Stunden in der **offenen Jugendarbeit**
 - Alle Stunden für den **Personalrat**
 - **Arbeitserzieher** Agnes-Wysach-Schule
 - Vierte **Verwaltungsstelle** (selbstfinanziert)

Er verabschiedet sich mit einem herzlichen Dank!

- Stadt Kempten, an unseren verlässlichsten und wichtigsten Partner, auch in den Zeiten der Konsolidierung
- An die Richter und Staatsanwälte die uns mit Bußgeldern bedacht haben
- An unsere Partner Plan B (Volksbank und die Sozialbau Kempten)
- An unsere „externen“ Zuschussgeber (BJR, ESF, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Regierung von Schwaben, Schulamt Kempten/OA, Smart City, Erasmus +, Aktion Mensch, Goethe-Institut, Smart City)
- An alle sonstigen Spender und Gönner des SJR
- Für alle Sponsoren und Unterstützer der Jugendarbeit



8. Bericht Rechnungsprüfung

Beide Revisorinnen waren anwesend. Frau Teresa Schmid übernimmt den Bericht der Rechnungsprüfung. Der Rechnungsprüfungsbericht wurde fristgerecht an die Delegierten versandt.

Die Revisorin erläutert wie die Prüfung stattgefunden hat.

Darüber hinaus stellt Sie die wichtigsten Punkte nochmals vor:

- Der SJR ist sehr professionell aufgestellt und die Haushaltsführung entspricht in allen Punkten den Richtlinien der Finanzordnung.
- Alle Mittel wurden sachgerecht verwendet.
- Zur weiteren Stärkung der Transparenz empfiehlt die Revision, insbesondere projektbezogene Anschaffungen über 1.000 € eine eindeutige Zuordnung zu den jeweiligen Projekten in den Unterlagen der Haushaltsführung zu dokumentieren.
- Darüber hinaus empfiehlt die Revision die Wertgrenze des Inventars auf 800 € anzuheben.
- Die Revision bestätigt: die mit der Haushaltsabwicklung betrauten Mitarbeitenden verfügen über die erforderliche fachliche Kompetenz und erfüllen ihre Aufgaben unter Beachtung der maßgeblichen gesetzlichen sowie internen Vorgaben ordnungsgemäß.
- Die Revision stellt eine Anpassung bei den Zuschussrichtlinien fest. Die Revision befürwortet die geplanten Aktualisierungen.
- Die Revision stellt fest, dass die überlassenen Hausmittel zweckgemäß eingesetzt wurden.
- Als letzten Punkt spricht Teresa Schmid an, dass Sie erwartet, dass die zustehenden Finanzmittel durch die Stadt Kempten in entsprechend vereinbarter Höhe ausbezahlt werden. Durch die steigenden Kosten und die fehlende Anpassung (Inflationsausgleich der Sachkostenzuschüsse) sollen die Anstrengungen im Fundraising weiter ausgebaut werden.

Die Stadt Kempten darf sich aber dadurch nicht von der Pflicht befreit sehen, die entsprechend gestiegenen Kosten in ihren Zuschüssen zu berücksichtigen.

- Die Revision empfiehlt der Vollversammlung den Vorstand zu entlasten.

9. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Zu den Berichten gab es folgende Anmerkungen und Rückfragen:

- Florian Graml merkt an, dass er die personellen Kürzungen doch recht heftig findet, vor allem, dass die Stunden für den Personalrat gekürzt werden mussten.
- Ansonsten dankt die Vollversammlung den Vortragenden für die informativen Darstellung und die Entlastung des Vorstandes wird vorgeschlagen:
- Der Vorstand wird mit 34 ja Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 5 Enthaltungen (Vorstände) entlastet.

10. Grußworte Stadt Kempten – Verabschiedung OB Thomas Kiechle und Verabschiedung Vroni

Thomas Wilhelm führt aus, dass die heutige Vollversammlung auch im Zeichen des Abschieds steht. Mit der vergangenen Kommunalwahl endet die Amtszeit unseres bisherigen Oberbürgermeisters. Für den Stadtjugendring ist das ein besonderer Moment, um Danke zu sagen. Bewusst mit Du spricht der Vorsitzende unseren scheidenden Oberbürgermeister an. „Lieber Thomas, Du warst der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt immer zugewandt.



Der Stadtjugendring durfte über viele Jahre hinweg auf deine Unterstützung zählen. Beispielhaft beim Stadt Nikolaus, am Kindertag, beim Tag gegen Rassismus oder auf dem sozialen Weihnachtsmarkt – Für dich war Demokratie und Demokratiebildung, insbesondere Tag gegen Rassismus oder Reichspogromnacht besonders wichtig. Du warst immer präsent, interessiert und hast mit Deinen wertschätzenden Worten und Reden deutlich gemacht, welchen Stellenwert junge Menschen und ehrenamtliches Engagement für dich hat.

Diese Unterstützung war keine Selbstverständlichkeit. Du hast zugehört, dir Zeit genommen und die Anliegen der jungen Menschen in Kempten ernst genommen.

Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und demokratische Werte besonders gefordert sind, war deine klare Haltung ein wichtiges Signal – **für die Jugend, für die Verbände und für die gesamte Kemptner Stadtgesellschaft.**

Dein Engagement für die Kemptener Jugend ist von unschätzbarem Wert. Es hat die Arbeit des Stadtjugendrings gestärkt, Rückhalt gegeben und Anerkennung vermittelt. Dafür sagen wir heute ausdrücklich und herzlich: **Danke.**

Im Namen des gesamten Stadtjugendrings danken wir dir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in all den Jahren und wünschen dir für deinem weiteren Weg alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Du gehst – aber dein Einsatz für die Jugendarbeit in Kempten bleib.

Thomas Kiechle nahm ein kleines Präsent entgegen und führte seine letzten Grußworte an den Stadtjugendring aus. Herr Kiechle führte aus,



dass es aus seiner Sicht auf die Menschen und die Ergebnisse ankommt und das Wichtigste hierbei ist, dass dies authentisch geschieht. Den Stadtjugendring macht aus, dass er immer authentisch ist und dass er dadurch ein lebens- und liebeswerter Platz für junge Menschen ist. Den Vorstand zeichnet aus, dass hier aktive Menschen zusammenkommen und sich für die Belange der jungen Menschen in Kempten einsetzen. Die Politik schafft die Voraussetzungen – diese mit Leben zu füllen ist die Aufgabe der Bürger und Bürgerinnen und auch die Aufgabe des Stadtjugendring Kemptens. Was ihm besonders erscheint ist, dass der Stadtjugendring die breite der Gesellschaft abbildet und dass es schon ein „bunter Haufen“ sei, der die Vielfältigkeit von Kempten repräsentiert. Diese Tatsache erscheint ihm als wichtigstes, denn in der Vielfalt liegt der eigentliche Schatz. Wenn die Arbeit in den Jugendverbänden und in den Einrichtungen der Jugendarbeit funktioniert, dann zeigt dies wie ein friedliches Zusammenleben gelingen kann. Jugendarbeit gibt Prävention und Halt für junge Menschen, stärkt die Persönlichkeitsentwicklung und ist ein ganz wichtiger Bereich für den Zusammenhalt in Kempten – dies ist der Weg, den wir gehen müssen, dies ist Demokratie und dies ist Voraussetzung für ein friedliches Miteinander. Er betont aber auch, dass die Stadt Kempten gerade schwierige Haushaltsdiskussionen führen muss. Er betont aber auch, dass die grundsätzliche Ausrichtung der Stadt der Maßstab der Politik sein muss. Viele Gespräche wurden in der Konsolidierung geführt, machen waren auch schwierig, aber eines ist klar, Jugendarbeit ist ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft. Er bedankt sich bei allen Anwesenden und fordert alle auf: „macht weiter so“!



Verabschiedung Vroni:

Darüber hinaus wurde die Delegierte der evangelischen Jugend ebenso verabschiedet. Frau Menke erläutert:

„heute verabschieden wir im SJR eine Frau, die diese Runde über viele Jahre geprägt hat.

Liebe Vroni, heute ist deine letzte Vollversammlung als Delegierte, und auch wenn wir wissen, dass du neue Wege gehst, fällt uns dieser Abschied nicht leicht.

Als Diakonin und Dekanatsjugendreferentin für die Region Kempten und Oberallgäu warst du nicht nur hauptamtlich engagiert, sondern immer auch mit ganzem Herzen dabei. Du hast Jugendpolitik nicht als Pflicht verstanden, sondern als Haltung: zuhören, mitdenken, eintreten – und sich kümmern.

Du warst bei uns immer präsent und hast uns immer wieder daran erinnert, dass Jugendarbeit vor allem eines braucht: Menschen, die Verantwortung übernehmen und zuhören können.

Auf Vroni war Verlass. Wer mit dir gearbeitet hat, wusste: Du bist vorbereitet, du meinst es ernst – und du bleibst trotzdem menschlich.

Diese Mischung aus Professionalität und Herzlichkeit wird uns definitiv fehlen.

Nun verlässt du das Allgäu und schlägst ein neues Kapitel auf und erfüllst dir einen riesigen Traum.

Liebe Vroni,

wir danken dir für dein Engagement im SJR, für deine Zeit, deine Gedanken, deine Haltung und deinen Einsatz für die Jugend. Du hast hier Spuren hinterlassen.



Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg Mut, Freude, gute Menschen an deiner Seite und viele Gelegenheiten, genau das weiterzutragen, was du hier so selbstverständlich gelebt hast.

Und freuen uns noch sehr auf deine offizielle Verabschiedung".

11. Blick in die Zukunft

Tanja Weber und Chrissi Graue stellen den Blick in die Zukunft vor. Sie heben relevante Themen die bis zur nächsten Vollversammlung relevant sind hervor. Tanja führt aus: „ihr habt heute schon einiges darüber gehört, was wir im letzten Jahr gemacht und auf den Weg gebracht haben.

Chrissi und ich möchten euch jetzt einen Einblick geben, was im nächsten halben Jahr bei uns ansteht“.

- Zuerst möchte ich zwei Termine nennen, die für euch besonders spannend sind. Am 24. Juni findet unser diesjähriger **Jahresimpuls** statt.

Passend zum 80-jährigen Bestehen des Stadtjugendrings wird dieser ganz im Zeichen der jugendpolitischen Bildung und Demokratie stehen.

Wir freuen uns besonders, dass wir hierfür einen spannenden Referenten – Dr. Alexander Köffer gewinnen konnten, der sowohl uns als auch euch sicherlich wertvolle und neue Impulse mitgeben wird. Er wird uns einen spannenden Theorie und Praxistransfer aufzeigen. Unbedingt vormerken!

Der Jahresimpuls soll dabei keine klassische Vortragsveranstaltung sein, sondern Denkanstöße geben, Diskussionen ermöglichen und Raum für Austausch und Gespräche schaffen.



Gerade in der aktuellen Zeit ist jugendpolitische Bildung ein wichtiges Thema – und wir freuen uns sehr darauf, diesen Abend gemeinsam mit euch zu gestalten.

- **Der zweite schöne Termin ist am 18. Juli unser Kindertag mit Altstadtfest:**

An diesem Tag findet wieder der Kindertag im Rahmen des Altstadtfestes statt.

Der Kindertag ist für uns jedes Jahr etwas ganz Besonderes, weil er euch und eure Arbeit mitten in der Stadt sichtbar macht. Hier habt ihr die Möglichkeit, euch als Jugendgruppe oder Jugendverband zu zeigen, eure Angebote vorzustellen und mit Kindern, Jugendlichen und Eltern direkt ins Gespräch zu kommen.

Aktuell sind bereits viele von euch dabei – sei es mit einem Bühnenbeitrag oder mit einer Mitmach-Aktion. Darüber freuen wir uns sehr.

Gleichzeitig möchten wir euch ausdrücklich ermutigen: Meldet euch gerne noch an!

Der Kindertag ist eine tolle Gelegenheit,

- eure Arbeit öffentlich zu präsentieren,
- neue junge Menschen für eure Gruppen zu gewinnen
- und zu zeigen, wie vielfältig und lebendig Jugendarbeit in Kempten ist.

Wenn ihr Lust habt, euch zu beteiligen – egal ob mit einer Aktion, einem Stand oder einer Idee – meldet euch bitte bei Martin.

Wir freuen uns über jede Gruppe, die mitmacht, und ganz besonders darauf, mit euch gemeinsam einen bunten und lebendigen Kindertag zu gestalten.

Projekt BOP und Potenzialanalyse

Ein weiterer wichtiger Punkt für uns ist das Projekt BOP-Berufsorientierungsprogramm.

Im Rahmen dieses Projekts führen wir eine sogenannte Potenzialanalyse durch.

Diese richtet sich in der Regel an Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen. Ziel ist dabei keine Berufsfestlegung, sondern den Jugendlichen zu helfen, ihre eigenen Stärken und Interessen besser kennenzulernen. In der Potenzialanalyse geht es darum, positive Fähigkeiten sichtbar zu machen – also zum Beispiel soziale, persönliche, praktische oder methodische Kompetenzen.

Es geht ausdrücklich nicht um Noten, Leistungstests oder darum, was jemand nicht kann.

Der Ablauf ist dabei sehr praxisnah:

- Die Jugendlichen bekommen eine Einführung, damit kein Leistungsdruck entsteht.
- Sie bearbeiten Gruppen und Einzelaufgaben aus lebensnahen Situationen.
- Danach reflektieren sie ihre Erfahrungen.
- Zum Abschluss gibt es ein persönliches Feedbackgespräch mit wertschätzender Rückmeldung.

Die Potenzialanalyse soll die Jugendlichen dabei unterstützen,

- sich selbst besser wahrzunehmen,
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln
- und eine frühe Orientierung für weitere Schritte der Berufsorientierung zu bekommen.



Sie ist der Auftakt der individuellen Bildungskette, zum Beispiel für Anschlussangebote wie Werkstatttage mit der Handwerkskammer Schwaben.

Durchgeführt wird sie von voll ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen.

Für mich ist das Fazit klar:

Die Potenzialanalyse ist ein sehr wertvoller Einstieg in die Berufsorientierung und hilft jungen Menschen, ihren Weg bewusster zu starten.

Jugendaustausch – Goethe Institut

Außerdem findet wieder ein Jugendaustausch in Kooperation mit dem Goethe Institut statt.

Im Rahmen dieses Austauschs kommen zehn Jugendliche aus Kempten und zehn Jugendliche aus London miteinander in Kontakt. Gemeinsam gestalten sie den Austausch, lernen voneinander und setzen sich mit ihren Themen, ihrem Alltag und ihrer Perspektive auseinander.

Der Schwerpunkt liegt dabei ganz bewusst auf der Mittelschule.

Gerade für Jugendliche aus diesem Schulbereich ist ein internationaler Austausch eine besondere Erfahrung:

neue Eindrücke, neue Begegnungen und die Möglichkeit, über den eigenen Alltag hinauszuschauen.

Auch wenn der Jugendaustausch einen hohen organisatorischen und pädagogischen Aufwand bedeutet, hat sich bereits im letzten Jahr gezeigt, wie wertvoll dieses Angebot für die Jugendlichen ist.



Die jungen Menschen gewinnen an Selbstvertrauen, erweitern ihren Horizont und nehmen prägende Erfahrungen mit, die weit über die Reise hinauswirken.

Arbeitsschwerpunkte bis zur Sommerpause

Was haben wir sonst noch bis zur Sommerpause vor?

Im Bereich **Marketing** ist seit Kurzem unsere neue Website online.

Schaut sie euch gerne an, prüft sie in Bezug auf Aufbau, Inhalte und Bedienung – und gebt uns bitte Rückmeldung, wenn euch etwas auffällt oder noch nicht gut passt. Parallel dazu wird weiter am Corporate Design gearbeitet.

Im **Verleih** arbeiten wir weiter an einer klaren Struktur und an der Ausstattung.

In der Jugendverbandsarbeit stehen unter anderem die **Zuschussrichtlinien**, die Planung von Seminaren und eine verbesserte Kommunikation mit euch im Mittelpunkt.

Strategisch wollen wir wieder in ruhigeres Fahrwasser kommen.

Das heißt: klare Prozesse, realistische Prioritäten und eine Umsetzung, die für Haupt- und Ehrenamt gut leistbar ist.

Gleichzeitig wollen wir am Ball bleiben, besonders bei den Themen

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.



Wir sehen darin Chancen, unsere Arbeit zu unterstützen und Abläufe zu vereinfachen – wichtig ist uns dabei ein sinnvoller und verantwortungsvoller Einsatz, Schritt für Schritt und mit Augenmaß.

12. Anträge

Ein wichtiges Thema bei der Jugendleiterkonferenz war die Überarbeitung der Zuschussrichtlinien. Die sind nicht nur in die Jahre gekommen, sondern sollte insgesamt angepasst werden. Bisher fand auch keine Anpassung aufgrund der Inflation statt. Dies haben wir mal angepasst, gemeinsam mit Euch diskutiert und abgesprochen, was Sinn macht, anzupassen. Der vollumfängliche Rahmen unserer Zuschussrichtlinien ging Euch allen zu. Wir Vorstände möchten auf die wesentlichen Dinge kurz eingehen. Natürlich freuen wir uns auf den Austausch mit Euch oder ihr habt Änderungswünsche?

Grundlegend haben wir uns für eine einfache Sprache entschieden.

Was ist neu? Eine Präambel wurde entworfen und den Grundgedanken unserer Richtlinien darzulegen.

Gefördert werden Jugendorganisationen mit Sitz in Kempten. Neu ist, dass Teilnehmende unter 27 Jahren mit Wohnsitz in Kempten oder aber auch Schüler in einer Kemptener Schule sind. Ohne Wohnsitz oder Schulzugehörigkeit, aber Mitglieder einer JO in Kempten, könne mit 1/3 gefördert werden. Bisher 30 %, was identisch ist, aber eine deutliche Erleichterung für uns alle darstellt.



Wir sind der Stadtjugendring Kempten. Die Fördergelder werden von der Stadt Kempten bereitgestellt. Daher liegt es nahe, dass JO bzw. Teilnehmer aus Kempten gefördert werden.

Auch eingebaut haben wir die Höhe der Zuschüsse. Nicht nur ein Inflationsausgleich, sondern eine Angleichung der immer steigenden Kosten solcher Maßnahmen für junge Menschen in Kempten. Damit dies finanzierbar bleibt, wurde eine Deckelung der Zuschüsse für den Gesamtverband in Höhe von 2.500 € pro Jahr eingeführt. Nur so können wir die Erhöhung der Förderung von Maßnahmen ermöglichen. Sollte im Zuschusstopf noch Geld übrig sein, besteht die Möglichkeit der Sonderförderung zu beantragen. Die Sonderförderung war bisher nicht möglich, haben wir jedoch mit den neuen Zuschussrichtlinien in § 16 eingeführt.

Bei Erholungs- und Freizeitangeboten wurden die Sätze erhöht. Wie zu. B. eintägige Maßnahmen, mindestens 3 Stunden/ Tag waren es bisher 3 € pro Tag, zukünftig 4 € je Teilnehmer und pro Tag. Bei mindestens 6 Stunden eintägige Maßnahmen 5,50 € bisher auf 7,50 € erhöht und bei mehrtätigen Maßnahmen bisher 8,50 € wurden auf 10 € erhöht. Damit diese Erhöhung finanzierbar bleiben, wurde eine Deckelung je Verband eingeführt.

Bei Investitionen wurde eingeführt, dass vorab zwingend die Anfrage beim Fachberater JV, Martin Stein, erfolgen muss. Ziel ist es, diese Förderung dahingegen einzusetzen für abgestimmte Investitionen.



Kontraproduktiv erscheint uns eine Investition eines JV für Pavillons. Pavillons haben wir und könnten dann ausgeliehen werden. Dies ist nur beispielhaft. Aber genauso könnte ein JV ein DJ-Pult als Investition beantragen. Und wir vom SJR würden so etwas einkaufen und dann in den Verleih mit aufnehmen.

Es entstand eine intensive Diskussion – exemplarisch führen wir hier auf:

Barbara Uder-Frick: Ich verstehe den Sinn einer Deckelung nicht, wenn das Geld weg ist, dann gibt es nicht mehr. Alexander Haag antwortet hier, dass die Deckelung zwingend ist, wenn wir die durchschnittlichen Sätze um 25 % erhöhen, brauchen wir als Jugendring die Sicherheit, dass wir hier auch die finanziellen Mittel haben.

Florian Graml: Er merkt an, dass er die explizite Herausnahme der Familienfreizeiten schwierig findet. Alexander Haag erläutert, dass wir noch nie Familienfreizeiten gefördert haben und dies eine Klarstellung ist und dass dies auch das Ergebnis des Verbändegesprächs war.

BDKJ: warum bereits Umstellung auf den 1. Mai – zählt das Kontingent schon vom 1.1.26 weg. Alexander Haag erläutert, dass die Budgetierung erst mit dem 1. Mai in Kraft tritt und das Zuschussanträge vor dem 1. Mai 2026 nicht ins Kontingent fallen. Weshalb so schnell? Weil wir den Inflationsausgleich und die Vereinfachungen so schnell wie möglich für alle umgesetzt werden können.

Nach der ausführlichen Diskussion wird der Antrag des Vorstandes abgestimmt:

35 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

13. Verschiedenes

Es gab keine Anmerkungen – nach diesem Tagesordnungspunkt schoß der Vorsitzende die Frühjahresvollversammlung. Er dankte allen Anwesenden, wünschte einen schönen Sommer und freut sich auf die anstehenden Aufgaben.

